



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Projekt für Meliorierungsarbeiten in der Bergwiese auf der Gp. 1141 in der K.G. St. Jakob, Gemeinde Ahrntal, im Naturpark Rieserferner-Ahrn*
- **Betroffene Gemeinden:** *Ahrntal*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *26.03.2019 Prot. Nr. 224587*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *26.03.2019 Prot. Nr. 224587*
- **Kommission / WorkFlow:** NSO 2019_256
- **Begutachter:** *Dipl. Agr. Markus Kantioler* **Datum:** 27.03.2019

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura 2000 – Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Das Projekt sieht die Durchführung von Geländeausgleichs- und Bodenverbesserungsarbeiten in der Bergwiese bei der Rothrain-Alm im Bärenental vor. Die Fläche wird aktuell teilweise gemäht, wobei aufgrund der Geländeunebenheiten diese Arbeit aber schwierig durchführbar ist. Teilweise wurde die Mahd aufgegeben. Konkret werden die Meliorierungen durchgeführt, damit die Mahd erleichtert wird bzw. auf der aufgegebenen Fläche wieder aufgenommen werden kann.

Die gesamte Eingriffsfläche beträgt ca. 0,41 ha. Oberflächliche Steine werden entfernt und Geländeunebenheiten angeglichen. Größere Steine sowie die groben Geländeabstufungen bleiben aus landschaftsästhetischen Gründen erhalten. Die Geländetopografie bleibt erhalten.

Um die Bewirtschaftung der Alm und die Heubringung zu erleichtern, soll der bestehende begrünte Wiesenweg um ca. 26 m verlängert werden (Fahrspurbreite 2,5 m).

Die bestehende Steinruine einer alten Schupfe soll abgetragen werden. Die Steine sollen daneben oberflächlich angehäuft und damit eine neue ökologische Nische (Steinlammer) geschaffen werden.

Beim betroffenen Standort handelt es sich um folgende Natura 2000 Lebensräume: 6230 – Artenreiche montane Borstgrasrasen auf Silikatböden und 6520 – Bergmähwiesen.

Die extensive Weiterführung der traditionellen Bewirtschaftung entspricht den Zielen des Naturparks. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.



- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 27.03.2019

Dipl. Agr. Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)